

RTC-Etappenfahrt 2024 rund um Gütersloh

Was gibt es Schöneres, als an einem verlängerten Wochenende seinem Hobby, dem Rennradfahren, mit Gleichgesinnten zu frönen? Das dachten sich Stephan K., Tim L., Heinrich P., Heinz-Jürgen A. und als Ex-RTClar Peter P., indem sie das Angebot des RTC Mülheim annahmen und in Ostwestfalen zwei RTFs und zwei Permanente abradelten. Diese Etappenfahrt hat mittlerweile eine gewisse Tradition, denn schon im Vorjahr hatten sieben Vereinsmitglieder Gütersloh als Startort für ihre radsporthen Aktivitäten genutzt. Auf Harry Z. und Friedel S. musste diesmal freilich verzichtet werden, weil bei beiden Operationen anstanden. Das 2023 genutzte Hotel konnte urlaubsbedingt nicht wieder bezogen werden. Mit dem Flussbett-Hotel in Gütersloh fand sich freilich ein rundum überzeugender Ersatz.



Donnerstag, 09.05.2024 RTF des RSV Gütersloh

So wie im vergangenen Jahr stand an Christi Himmelfahrt die RTF in Gütersloh an. Nur 200 Meter waren es vom Hotel zum Startort. Das nutzte man freilich nicht, um länger auszuschlafen, sondern war pünktlich um 09.00 Uhr am Startort. Die eher flache Strecke mit einer Länge von 109 km war vom Vorjahr bekannt und führte durch eine landschaftlich reizvolle Gegend. Dieses Mal blieb der RTC auch von Stürzen wegen landwirtschaftlich verunreinigter Straßen verschont. Gaben im Vorfeld des Wochenendes die Wetterprognosen wenig Anlass für Optimismus, so konnten sich unsere Rennradfahrer an allen vier Tagen über „Sonne satt“ freuen.



09.05.2024

Radsport-Event in Gütersloh

Der RSV Gütersloh bedankt sich

Schön das ihr bei uns zu Gast wart.

Es bedanken sich alle 35 RSV -Helfer*innen bei 580 RTF'ler*innen und 125 Drahtesel Tourern.

bye - bye



Das gute Wetter spielte dem Veranstalter in die Karten: 580 Rennradler und 125 „Drahteselfahrer“ auf einer kürzeren Strecke (26 km) wurden gezählt. Gut 380 Teilnehmer hatten sich über die App des BDR angemeldet. Der Teilnehmerandrang produzierte dabei dann allerdings auch logistische Probleme, denn schon an der ersten Kontrolle war die Verpflegung „übersichtlich“. Ob es dann half, dass – so wie der Veranstalter in der Nachbetrachtung feststellte – auf „lokale Verpflegung gesetzt und so fast gar kein Müll“ produziert wurde, sei dahingestellt. Die schöne Geste, sich im Nachhinein bei den Teilnehmern zu bedanken, pflegten auch die Gütersloher.



Die Wewelsburg lockte auch in diesem Jahr mit ihrem steilen Anstieg

Freitag, 10.05.2024 Permanente „Zur spitzen Warte“ der RSG Delbrück

Am Freitag stand die Permanente „Zur spitzen Warte“ der RSG Delbrück auf dem Programm. Zusammen mit der Anfahrt von Gütersloh nach Delbrück waren 126 km und über 520 Höhenmeter zu bewältigen. Heinz-Jürgen musste schmerzbedingt wegen abklingender Verletzung die Anfahrt zur Anmeldestelle statt mit Rad mit dem Auto bewältigen. Zu loben war die faire Streckengestaltung: Hinauf zum Hellweg betrug der Anstieg 2-3 Prozent, hinab ins Almetal dann 10 Prozent. Der zwar lange, aber moderate erneute Anstieg zum Hellweg mäßigte sich dann wieder auf 2-3 Prozent. Weil Dörfer in Deutschland kaum noch Cafés aufweisen, wurde der obligatorische Stopp in eine Eisdielen verlegt. Weil mit der BDR-App noch keine Permanenten für die BDR-Wertung erfasst werden können, half der RTF-Fachwart des zuständigen Vereins schnell und unkompliziert aus. Schon am frühen Abend konnten die Mülheimer auf ihren Apps bestätigt sehen, dass sie die Permanente erfolgreich absolviert hatten.



Eine Landschaft mit Weitblick, aber auch mit Hügeln

Samstag, 11.05.2024 RTF „Spargeltour“ der RSG Delbrück

Für Samstag war die RTF der RSG Delbrück geplant. Wieder 26 km Anfahrt von Gütersloh aus und ebenso viele km auch zurück. Die RTF „Delbrücker Spargeltour“ wartete dann mit 75 km und 310 Höhenmeter auf. Die Verpflegung auf den Kontrollpunkten war mehr als ausreichend. Auch Kuchen stand im Ziel in großer Vielfalt zur Verfügung. 275 Teilnehmer konnten sich daran erfreuen. Man wunderte sich ein wenig, dass nicht mehr Rennradler das Angebot wahrnahmen. Dass im Ziel in der Gruppe die Frage aufkam, ob denn gesichert sei, dass auch im nächsten Jahr

wieder ein solches Radsportwochenende stattfinden könne, bestätigte, dass sich die organisatorischen Vorarbeiten gelohnt hatten. Immer hängt es freilich von allen Beteiligten ab, was man aus dem Vereinsangebot macht. Wenn dann so wie auch dieses Mal die Stimmung in der Gruppe positiv ist, tragen alle dazu bei, dass das verlängerte Wochenende in angenehmer Erinnerung bleibt. In Erinnerung wird auch bleiben, dass sich am Freitagabend Stephan und Heinz-Jürgen noch um Tims Vorderradbremse kümmern mussten, um Tim die Teilnahme an der Samstagstour zu gewährleisten. Die Spreifeder in der Scheibenbremse war womöglich durch Fremdeinwirkung deformiert worden und wechselte den Modus von Schleifen bis Blockieren. Nach 45 Minuten war der Defekt behoben und Tim konnte sich auf den Samstag freuen.



Sonntag, 12.05.2024 Permanente „Emskreuzer“ des PSG Stukenbrock-Senne

Die Abschlussfahrt wurde die Permanente „Emskreuzer“ des PSG Stukenbrock-Senne. 74 flache Kilometer in Richtung Süden waren zu bewältigen. Das ließ dann auch Zeit für eine mittägliche Einkehr und gewährte auch eine relativ entspannte Rückreise nach Mülheim noch bevor die große Rückreisewelle sich Richtung Süden auf den Weg machte. Dass man als Gruppe losfuhr, dann aber mit drei Teilgruppen wieder am Hotel landete, erinnerte an ein altes RTC-Leiden. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass sich die Bilanz des langen Wochenendes sehen lassen kann: 441 Gesamtkilometer, 1708 Höhenmeter, 18 Stunden Fahrzeit und 7419 Gesamtkalorienverbrauch wurden von Tim erfasst. Das gastronomische Angebot in Gütersloh sorgte dafür, dass die nötigen Kalorien in wohlschmeckender Weise abends wieder zugeführt wurden. Die Gruppe harmonierte und blieb von Defekten oder gar Verletzungen verschont. Also spricht eigentlich nichts gegen ein nächstes Mal.

Text: Heinz-Jürgen Axt